

No. 10. Der Fliieger über dem großen Stengenstagssegel.

No. 11. Der Fliieger über dem Kreuzbramstengenstag.

No. 12. Der Binnen = Klüver.

No. 13. Der Buten = Klüver.

Mit diesen Stagssegeln ist zugleich hinten an der Besanzruthe (m) das Besansegel (No. 14) abgebildet. Dies gehört zu einer andern Gattung, nämlich zu den

Gaffelsegeln, die ihren Namen von einer Stange haben, woran sie nicht quer vor, sondern an der Seite und hinter dem Mastbaum hängen, und längs einer ihrer Seiten mit Ringen oder Bändern an denselben befestigt sind. Das eine Ende ihrer Stange ist mit einem gabelartigen Ausschnitt (die *Mick*) an den Mast gestemmt, während das andere, mehr oder weniger erhöht, an Tauen, die vom Mast kommen, in freier Luft gehalten wird; daher heißt die Stange eine Gabel, oder plattdeutsch: *Gaffel*. Das Ende des Segels, welches unten am Mast gebunden ist, heißt der *Halz*.

Ist das andere untere Ende (das *Schoothorn*) nicht wie Fig. 6, b. (Taf. 5) mit einer Lien an den Schiffstrand, sondern wie b, Fig. 5, an einer Stange befestigt, so heißt das Segel nicht mehr *Gaffelsegel*, sondern *Baumsegel*. Ist an